

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 57 (2000)  
**Heft:** 1: Unter der Lupe : die Pflanzenheilkunde  
  
**Rubrik:** Praktisches und Wissenswertes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Stevia

*Stevia rebaudiana*, ein «Honigblatt» aus Paraguay, ist eine gesunde Alternative zu Zucker und Süsstoffen, für die Süßschnäbel, Übergewichtige und Diabetiker dankbar sind. Das süsseste bisher entdeckte Naturprodukt, das Stevia-Blatt, ist bereits zehn- bis zwanzigmal so süß wie Zucker, die Süßkraft des weissen Steviosid-Auszugs ist 300 mal so gross wie die von Zucker – und das bei null Kalorien. Der Schweizer Botaniker Moses Bertonni schrieb schon 1901 bei der Entdeckung von Stevia: «Ein paar kleine Blätter sind ausreichend, um eine Tasse Kaffee oder Tee zu süßen. Ausserdem gibt es keinerlei giftige Substanzen, die seinen Gebrauch einschränken.» Nach umfangreichen Studien betonte er 1918: «Stevia ist nicht nur nicht toxisch, sondern im Gegenteil gesund.» Stevia wird in Südamerika nicht nur zum Süßen gebraucht, sondern auch als Heilmittel

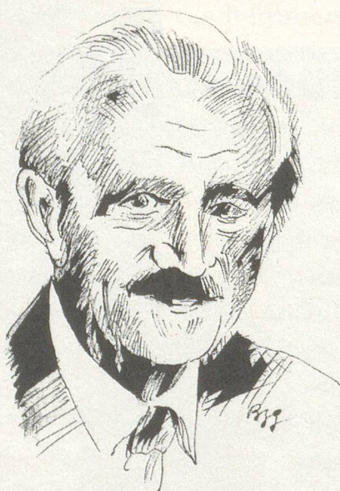


und Tonikum, oft zusammen mit Mate-Tee. Das Kraut soll die Verdauung fördern, den Blutdruck harmonisieren und Müdigkeit bekämpfen. Bei Candida-Pilzbefall soll Stevia nicht nur durch die Vermeidung von Zucker helfen – nichts füttert den Pilz so wie Zucker – sondern weil es selbst über pilzhemmende Wirkungen verfügt.

In ihrer Heimat wird Stevia traditionell bei Hautproblemen auch äusserlich eingesetzt. Die zahlreichen enthaltenen Enzyme, das Blattchlorophyll und antibakterielle Wirkstoffe unterstützen die Hautpflege bei Unreinheiten, Ekzemen, Akne und Zahnfleischproblemen. Das Naturprodukt Stevia gibt es als Blätter, Kräuterpulver oder flüssigen Extrakt in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern. Besonders empfehlenswert ist die zahnschonende Süße für Tees und Säuglingsgetränke. • BS/IZR

## Nur für (Dialekt-)Eingeweihte!

Der Erfinder des Witzwanderweges von Heiden nach Walzenhausen im Kanton Appenzell AR, der Lehrer, Logopäde und Journalist Peter Eggenberger, hat seinen vier Büchern mit Kurzgeschichten ein neues mit Schmunzelgeschichten aus Gegenwart und Vergangenheit hinzugefügt. Das amüsante Werk mit Zeichnungen von Ernst Bänziger und Kurt Metzler trägt den Titel «Druss ond drii» (übersetzt: Aussen und innen) enthält 28 Kurzgeschichten, alle im «urhigen» (übersetzt: ursprünglichen) Kurzenberger Dialekt des östlichen Appenzellerlands. Geschildert werden



Alfred Vogel, gezeichnet von Ernst Bänziger. Leseprobe aus der Geschichte über A. Vogel: «Freudi gsond, häder i sine Schrifte ond Büecher meh als gad emol empfole.»

vergnüglihe Begebenheiten rund um den Eiffelturm von Heiden, das Urwaldhaus in Rehetobel, das Molketrinken, den Schwindel im Tante Emma-Laden und vieles mehr, das lächeln und lachen lässt. Auch Anekdoten über mehr oder weniger «lokale» Persönlichkeiten wie die Naturärzte Emma Kunz und Alfred Vogel sowie Kräuterpfarrer Künzle (Für jedes Bräschteli e Krüütli/ Für jedes Wehwehchen ein Kräutlein) fehlen nicht.

*Peter Eggenberger «Druss ond drii», 1999, Appenzeller Verlag, Herisau, 128 Seiten, ISBN 3-85822-254-X, sFr. 22.-/DM 23.-/ATS 168.-*





**Papageitaucher** (auch «Lund» aus der Familie der Alken/Alcidae)